

OcteniSept	
Zusammensetzung	Arzneilich wirksame Bestandteile: 100g Lösung enthalten : Octenidinhydrochlorid 0,1g, Phenoxyethanol (Ph.Eur.) 2,0g Sonstige Bestandteile: 3-Cocofettsäure-amidopropyl)-dimethylazaniumylacetat, Natrium-D-gluconat, Glycerol 85%, Natriumchlorid, atriumhydroxid, gereinigtes Wasser
Anwendungsgebiete	Zur wiederholten, zeitlich begrenzten antiseptischen Behandlung von Schleimhaut und angrenzender Haut vor diagnostischen und operativen Maßnahmen - im Ano-Genitalbereich von Vagina, Vulva, Glans penis, auch vor Katheterisierung der Harnblase - in der Mundhöhle. Zur zeitlich begrenzten unterstützenden Therapie bei Pilzkrankungen der Haut zwischen den Zehen sowie zur unterstützenden antiseptischen Wundbehandlung.
Gegenanzeigen	Octenisept sollte nicht zu Spülungen in der Bauchhöhle (z.B. intraoperativ) und der Harnblase und nicht am Trommelfell angewendet werden. Octenisept sollte nicht bei Unverträglichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe angewendet werden.
Nebenwirkungen	Als subjektives Symptom kann in seltenen Fällen ein vorübergehendes Brennen auftreten. Bei Spülungen in der Mundhöhle verursacht Octenisept vorübergehend einen bitteren Geschmack. Sollten Sie andere als die hier beschriebenen Nebenwirkungen bei sich feststellen, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.
Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung	Um möglichen Gewebeschädigungen vorzubeugen ist darauf zu achten, dass das Präparat nicht unter Druck ins Gewebe eingebracht bzw. injiziert wird. Bei Wundkavitäten muß ein Abfluss jederzeit gewährleistet sein (z.B. Drainage, Lasche). Octenisept nicht in größeren Mengen verschlucken oder in größeren Mengen in den Blutkreislauf, z.B. durch versehentliche Injektion , gelangen lassen
Stand	01.04.2012
Pharmazeutischer Unternehmer	Schülke & Mayr GmbH, 22840 Norderstedt
Sterillium	
Zusammensetzung	Wirkstoffe: Propan-2-ol, Propan-1-ol, Mecetroniumetilsulfat. Zusammensetzung: 100 g Lösung enthalten: Wirkstoffe: Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. Sonstige Bestandteile: Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Duftstoffe, Patentblau V 85 %, Gereinigtes Wasser.
Anwendungsgebiete	Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen.
Gegenanzeigen	Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Inhaltsstoffe.
Nebenwirkungen	Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten.
Warnhinweise	Sterillium soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO2 löschen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.
Stand	10.02.2011
Pharmazeutischer Unternehmer	BODE Chemie GmbH, Melanchthonstraße 27, 22525 Hamburg
Aseptoman	
Zusammensetzung	100 g Lösung enthalten: arzneilich wirksamer Bestandteil: 63,1 g 2-Propanol sonstiger Bestandteil: 1,3 -Butandiol, Lanolin-poly(oxyethylen)-xx, Geruchsstoffe, gereinigtes Wasser. Enthält Wollwachs

Anwendungsgebiete	Hygienische und chirurgische Händedesinfektion
Gegenanzeigen	Nicht auf der Schleimhaut oder im Augenbereich verwenden. Wirkstoff: keine Gegenanzeigen bekannt. Hilfsstoffe: Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe.
Nebenwirkungen	Insbesondere bei häufigen Anwendungen kann es zu kontaktirritativen Hautreaktionen (z.B. Rötung, Brennen) kommen. Auch Kontaktallergien sind möglich.
Warnhinweise	Alkohohlaltig, entzündlich. Flammpunkt: 23 °C. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Elektrische Geräte erst nach Auftrocknung benutzen. Nicht mehr als 50 ml pro m ² ausbringen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind unverzüglich Maßnahmen gegen Brand und Explosion zu treffen. Geeignete Maßnahmen sind z. B. das Aufnehmen der verschütteten Flüssigkeit und Verdünnen mit Wasser, das Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Symptome bei Verschlucken größerer Mengen: Euphorie, Enthemmung, Koordinationsstörungen, gerötetes Gesicht, typischer Geruch der Atemluft; in schweren Fällen Koma. Maßnahmen: Magenspülung, notfalls künstliche Beatmung; sonst symptomatisch. Wollwachs kann örtlich begrenzte Hautreaktionen (z.B. Kontaktdermatitis) hervorrufen. Warnhinweis: Entält Wollwachs. Wollwachs kann örtlich begrenzte Hautreizungen (z.B. Kontaktdermatitis) auslösen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter sterilen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.
Stand	01.09.2011
Pharmazeutischer Unternehmer	Desomed - Dr. Trippen GmbH, Postfach 5325, D-79020 Freiburg
desderman® pure	
Zusammensetzung	100g Lösung enthalten: <i>Arzneilich wirksame Bestandteile</i> : 78,2 g Ethanol 96%, 0,1 g 2-Biphenylol <i>Sonstige Bestandteile</i> : Povidon 30, Isopropylmyristat (Ph.Eur.), (Hexadecyl,octadecyl)[(RS)-2-ethylhexanoat] – Isopropyltetradecanoat (7:2:1), Sorbitol-Lösung 70% (kristallisierend) (Ph.Eur.), 2-Propanol (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser
Anwendungsgebiete	<i>desderman® pure</i> wird zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion angewendet. Die arzneilich wirksamen Bestandteile Ethanol und 2-Biphenylol wirken gegen Bakterien (inkl. Mykobakterien), Pilze und viele Viren. Die Wirksamkeit von <i>desderman® pure</i> gegen Viren schließt behüllte Viren (Klassifizierung „begrenzt viruzid“)* und Rotaviren ein. *Geprüft gegen Testviren BVDV (Surrogatviren für Hepatitis-C-Virus) und Vakziniavirus. Die Ergebnisse lassen nach aktuellem Kenntnisstand den Rückschluss auf die Wirksamkeit gegen andere behüllte Viren zu, z.B. Hepatitis B-Virus, HI-Virus.
Gegenanzeigen	<i>desderman® pure</i> darf nicht angewendet werden, wenn Sie überempfindlich (allergisch) gegenüber den arzneilich wirksamen Bestandteilen oder einen der sonstigen Bestandteile von <i>desderman® pure</i> sind. <i>desderman® pure</i> nicht auf Schleimhäuten anwenden.
Nebenwirkungen	Gelegentlich kann es zu für alkoholische Händedesinfektionsmittel typischen Nebenwirkungen wie Hautirritationen (z.B. Rötung, Trockenheit) kommen. Trotz weiterer Anwendung klingen diese Mißempfindungen meist bereits nach 8-10 Tagen wieder ab. Auch können Kontaktallergien auftreten. Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, die hier nicht aufgeführt sind.
Warnhinweise	Nur äußerlich anwenden. Flammpunkt nach DIN 51755 16°C. Leicht entzündlich. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind unverzüglich Maßnahmen gegen Brand und Explosion zu treffen. Geeignete Maßnahmen sind z.B. das Aufnehmen verschütteter Flüssigkeit und Verdünnen mit Wasser, das Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.
Stand	02.04.2009
Pharmazeutischer	Schülke & Mayr GmbH, 22840 Norderstedt, Tel. 040/52100-0

Unternehmer	
Kodan Tinktur Forte gefärbt	
Zusammensetzung	Arzneilich wirksame Bestandteile: 100 g Lösung enthalten : 2-Propanol (Ph.Eur.) 45,0g, 1-Propanol (Ph.Eur.) 10,0g, Biphenyl-2-ol 0,20g Sonstige Bestandteile : Chinolingelb, Gelborange S, Brillantschwarz BN, Wasserstoffperoxid-Lösung 30% (Ph.Eur.), gereinigtes Wasser
Anwendungsgebiete	Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Katheterisierungen, Blut- und Liquorentnahmen, Injektionen, Punktionen, Exzisionen, Kanülierungen, Biopsien u.a., zur Wund- und Nahtversorgung, zur Unterstützung allgemein-hygienischer Maßnahmen im Rahmen der Vorbeugung von Hautpilzkrankungen
Gegenanzeigen	Überempfindlichkeit gegenüber einem der Inhaltsstoffe
Nebenwirkungen	Hautirritationen wie Rötung, Brennen und Trockenheit können insbesondere bei häufiger Anwendung auftreten. In seltenen Fällen sind kontaktallergische Reaktionen möglich. Sollten Sie andere als die hier beschriebenen Nebenwirkungen bei sich feststellen, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit
Warnhinweise	Zur äußeren Anwendung. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen oder eingeschalteten elektrischen Heizquellen bringen. Vor Anlegen von Verbänden Kodan Tinktur Forte gefärbt abtrocknen lassen. Thermokauter erst ansetzen, wenn die mit Kodan Tinktur Forte gefärbt desinfizierten Hautpartien abgetrocknet sind
Stand	02.04.2008
Pharmazeutischer Unternehmer	Schülke und Mayr GmbH, 22840 Norderstedt
Opsept	
Zusammensetzung	100 ml enthalten: Arzneilich wirksame Bestandteile: 2-Propanol 70 ml, 1,3-Butandiol 0,1 ml .Sonstige Bestandteile: Gereinigtes Wasser, Rückfetter, Parfümöl
Anwendungsgebiete	Hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Geeignet für alle Bereiche mit hohen Anforderungen an die Händehygiene in Kliniken, Praxen, Ambulanzen, Pflegeeinrichtungen sowie Industrie- und Laborbereiche.
Gegenanzeigen	OP-SEPT darf nicht bei Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe angewendet werden. Nicht auf der Schleimhaut oder im Augenbereich anwenden.
Nebenwirkungen	Bekannte Nebenwirkungen sind mögliche Hautirritationen.
Warnhinweise	OP SEPT ist alkoholhaltig, entzündlich. Flammpunkt gemäß DIN 51755: 21,5 C° Nicht in Flammen sprühen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
Stand	01.02.2008
Pharmazeutischer Unternehmer	Laboratorium Dr. Deppe, 47906 Kempen
Cutasept F	
Zusammensetzung	100 g Lösung enthalten: <i>Wirkstoff:</i> Propan-2-ol 63,0 g, entspricht 72 Vol.%. <i>Sonstige Bestandteile:</i> Benzalkoniumchlorid, Gereinigtes Wasser.
Anwendungsgebiete	Hautdesinfektion vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen. Chirurgische und hygienische Händedesinfektion.
Gegenanzeigen	Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen anwenden. Unverträglichkeit gegenüber Inhaltsstoffen. Bei sachgemäßem Gebrauch kann Cutasept F während der Schwangerschaft und Stillzeit verwendet werden.
Nebenwirkungen	Leichte, diffuse Hautreizungen sind häufig. Kontaktallergische Reaktionen können auftreten.
Warnhinweise	Für die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Die Anwendung darf in diesen Fällen nur nach besonders strenger Indikationsstellung und unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. Benzalkoniumchlorid kann Hautreizungen hervorrufen. Keine Hautbenetzung unter Blutleere-Manschetten. Bei Inzisionsfolien vollständige Auftrocknung abwarten. Erst nach Auftrocknung elektrische Geräte benutzen. Ansammlungen auf Patientenliegefläche vermeiden. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von

	Zündquellen fernhalten. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Flammpunkt nach DIN 51755: 21 °C. Entzündlich. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.
Stand	21.03.2012
Pharmazeutischer Unternehmer	BODE Chemie GmbH, Melanchthonstraße 27, 22525 Hamburg
Cutasept G	
Zusammensetzung	100 g Lösung enthalten: <i>Wirkstoff</i> : Propan-2-ol 63,0 g, entspricht 72 Vol.%. <i>Sonstige Bestandteile</i> : Benzalkoniumchlorid, Gereinigtes Wasser, Gelborange S (E 110), Chinolingelb (E 104), Brillantschwarz (E 151).
Anwendungsgebiete	Hautdesinfektion vor Punktionen, Injektionen und operativen Eingriffen.
Gegenanzeigen	Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen anwenden. Unverträglichkeit gegenüber Inhaltsstoffen. Bei sachgemäßem Gebrauch kann Cutasept G während der Schwangerschaft und Stillzeit verwendet werden.
Nebenwirkungen	Leichte, diffuse Hautreizungen sind selten. Kontaktallergische Reaktionen können auftreten.
Warnhinweise	Für die Behandlung von Säuglingen und Kleinkindern liegen keine ausreichenden Erfahrungen vor. Die Anwendung darf in diesen Fällen nur nach besonders strenger Indikationsstellung und unter ärztlicher Aufsicht erfolgen. Benzalkoniumchlorid kann Hautreizungen hervorrufen. Keine Hautbenetzung unter Blutleeremanschetten. Bei Inzisionsfolien vollständige Aufdrocknung abwarten. Erst nach Aufdrocknung elektrische Geräte benutzen. Ansammlungen auf Patientenliegefläche vermeiden. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Von Zündquellen fernhalten. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Flammpunkt nach DIN 51755: 21,5°C. Entzündlich. Ein etwaiges Umfüllen darf nur unter aseptischen Bedingungen (Sterilbank) erfolgen.
Stand	21.03.2012
Pharmazeutischer Unternehmer	BODE Chemie GmbH, Melanchthonstraße 27, 22525 Hamburg
Sterillium classic pure	
Zusammensetzung	100 g Lösung enthalten: <i>Wirkstoffe</i> : Propan-2-ol 45,0 g, Propan-1-ol 30,0 g, Mecetroniumetilsulfat 0,2 g. <i>Sonstige Bestandteile</i> : Glycerol 85 %, Tetradecan-1-ol, Gereinigtes Wasser.
Anwendungsgebiete	Zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion. Zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen. Gegenanzeigen: Für die Desinfektion von Schleimhäuten nicht geeignet. Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Wirkstoffe oder der sonstigen Bestandteile.
Gegenanzeigen	Nicht in unmittelbarer Nähe der Augen oder offener Wunden anwenden. Überempfindlichkeit (Allergie) gegen einen der Inhaltsstoffe.
Nebenwirkungen	Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten.
Warnhinweise	Die Händedesinfektion dient der gezielten Vermeidung einer Infektionsübertragung z. B. in der Krankenpflege. Sterillium classic pure soll nicht bei Neu- und Frühgeborenen angewendet werden. Die Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern soll erst nach ärztlicher Rücksprache erfolgen. Ein Kontakt der Lösung mit den Augen muss vermieden werden. Wenn die Augen mit der Lösung in Berührung gekommen sind, sind sie bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser zu spülen. Ein Umfüllen von einem Behältnis in ein anderes soll vermieden werden um eine Kontamination der Lösung zu vermeiden. Wenn Umfüllen unvermeidbar ist, darf es nur unter aseptischen Bedingungen (z. B. Benutzung von sterilen Behältnissen unter Laminar Air Flow) erfolgen. Erst nach Aufdrocknung elektrische Geräte

	benutzen. Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Auch nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flammpunkt 23 °C, entzündlich. Bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Präparates ist mit Brand- und Explosionsgefahren nicht zu rechnen. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen. Im Brandfall mit Wasser, Löschpulver, Schaum oder CO2 löschen.
Stand	21.03.2012
Pharmazeutischer Unternehmer	BODE Chemie GmbH, Melanchthonstraße 27, 22525 Hamburg
Sterillium Tissue	
Zusammensetzung	1 Feuchttuch aus Vlies enthält: <i>Wirkstoffe:</i> Propan-2-ol 1.341 mg, Propan-1-ol 894 mg, Mecetroniumetilsulfat 5,96 mg. <i>Sonstige Bestandteile:</i> Tetradecan-1-ol, Glycerol 85 %, Duftstoffe, Gereinigtes Wasser.
Anwendungsgebiete	Zur hygienischen Händedesinfektion, zur Hautdesinfektion vor Injektionen und Punktionen auf talgdrüsenarmer Haut.
Gegenanzeigen	Sterillium Tissue darf nicht angewendet werden wenn eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegen 2-Propanol (Ph. Eur.), 1-Propanol (Ph. Eur.), Mecetroniumetilsulfat oder einen der sonstigen Bestandteile besteht, in der unmittelbaren Nähe der Augen oder offener Wunden, bei Früh- und Neugeborenen, zur Desinfektion von Schleimhäuten.
Nebenwirkungen	Gelegentlich kann eine leichte Trockenheit oder Reizung der Haut auftreten. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren. Allergische Reaktionen sind selten.
Warnhinweise	Anwendung bei Säuglingen und Kleinkindern erst nach ärztlicher Rücksprache. Berührung mit den Augen vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort bei geöffnetem Lidspalt mehrere Minuten mit fließendem Wasser spülen.
Stand	21.03.2012
Pharmazeutischer Unternehmer	BODE Chemie GmbH, Melanchthonstraße 27, 22525 Hamburg
Sterillium Virugard	
Zusammensetzung	100 g Lösung enthalten: <i>Wirkstoff:</i> Ethanol 99 % 95,0 g. <i>Sonstige Bestandteile:</i> Butan-2-ol, Glycerol, Tetradecan-1-ol, Benzin.
Anwendungsgebiete	Hygienische und chirurgische Händedesinfektion.
Gegenanzeigen	Nicht auf Schleimhäuten anwenden. Überempfindlichkeit gegen Inhaltsstoffe.
Nebenwirkungen	Selten treten leichte, diffuse Hautirritationen oder allergische Reaktionen auf. In solchen Fällen wird empfohlen, die allgemeine Hautpflege zu intensivieren.
Warnhinweise	Nicht in Kontakt mit offenen Flammen bringen. Nicht in der Nähe von Zündquellen verwenden. Flasche nach Gebrauch verschließen. Flammpunkt nach DIN 51755: 0 °C. Leicht entzündlich. Nach Verschütten des Desinfektionsmittels sind folgende Maßnahmen zu treffen: Sofortiges Aufnehmen der Flüssigkeit, Verdünnen mit viel Wasser, Lüften des Raumes sowie das Beseitigen von Zündquellen. Nicht rauchen.
Stand	21.03.2012
Pharmazeutischer Unternehmer	BODE Chemie GmbH, Melanchthonstraße 27, 22525 Hamburg
Softa-Man®	
Zusammensetzung	100 ml Lösung enthalten: <i>Arzneilich wirksame Bestandteile:</i> Ethanol (100%) 45 g, Propan-1-ol 18 g <i>Sonstige Bestandteile:</i> Gereinigtes Wasser, Diisopropyladipat, Poly(oxyethylen)-6-glycerol(mono,di)alkanoat C8 - C10, Dexpanthenol, Bisabolol, Geruchsstoffe (enthalten Limonen und Linalool), Allantoin.
Anwendungsgebiete	Hygienische und chirurgische Händedesinfektion
Gegenanzeigen	Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol oder Propan-1-ol oder einen der sonstigen Bestandteile von Softa-Man.

Nebenwirkungen	Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.
Warnhinweise	Entzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zur äußerlichen Anwendung.
Stand	01.03.2011
Pharmazeutischer Unternehmer	B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen
Softasept® N / Softasept® N gefärbt	
Zusammensetzung	100 g Lösung enthalten: <i>Arzneilich wirksame Bestandteile:</i> Ethanol (100%) 74,1 g, 2-Propanol (Ph. Eur.) 10,0 g <i>Sonstige Bestandteile:</i> Gereinigtes Wasser (Softasept® N gefärbt zusätzlich Povidon K 30, Citronensäure, Farbstoffe Gelborange S (E 110) und Azorubin (E 122))
Anwendungsgebiete	Hautdesinfektion vor operativen Eingriffen, Punktionen und Injektionen
Gegenanzeigen	Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Ethanol, 2-Propanol oder (nur Softasept® N gefärbt) einem der sonstigen Bestandteile. Softasept® N ist nicht für die Antiseptik von Schleimhäuten und zur Anwendung in unmittelbarer Umgebung der Augen geeignet.
Nebenwirkungen	Insbesondere bei häufiger Anwendung kann es zu Hautirritationen wie Rötung und Brennen kommen. Auch sind Kontaktallergien möglich.
Warnhinweise	Leichtentzündlich. Behälter dicht geschlossen halten. Von Zündquellen fernhalten. - Nicht rauchen! Nicht in offene Flamme sprühen! Nicht in die Augen bringen. Nicht auf verletzter Haut oder auf Schleimhäuten anwenden. Nur zum äußerlichen Gebrauch bestimmt. 14 °C Flammpunkt nach DIN 51755.
Stand	01.03.2011
Pharmazeutischer Unternehmer	B. Braun Melsungen AG, 34209 Melsungen